Der Ball der Köflacher Stadtfeuerwehr

Ein überaus zahlreicher Besuch, der die Besucherzahlen der vergangenen Jahre bei weitem übertraf, zeichnete den diesjährigen Ball der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach aus, der als äußerst repräsentativer Auftakt der heurigen Ball Saison bezeichnet werden kann. Der erweiterte Bohmann-Festsaal war für diesen Zweck geschmackvoll dekoriert worden, und Küche und Keller des Hauses entsprachen allen Anforderungen. Unter den von der Stadtkapelle mit Meister Strobl intonierten Walzerklängen wurde die Polonaise mit den Paaren Bürgerm. Zach mit Frau Jammersnegg, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer mit der Bürgermeistersgattin Frau Zach und Bezirkskommandantstellvertreter und Hauptmann Josef Bohmann sen. mit Frau Stölzle eröffnet, denen sich noch zahlreiche weitere Paare anschlossen.

Diese gesellschaftliche Veranstaltung der Stadt Köflach zeichneten durch ihre Anwesenheit weiters aus: Bezirkshauptmann DM Dr. Georg Stecher, die Gattin des dienstlich verhinderten Bürgermeisters der Stadt Voitsberg, Frau Blümel, Gendarmerie-Postenkommandant Thurner und dessen Stellvertreter Rev.-Insp. Braun mit den dienstfreien Beamten des Postens, Bürgermeister Jammersnegg und Hauptmann der Feuerwehr Rosenthal, Bezirks-Geschäftsführer Seebacher-Mesaritsch, die Abschnittskommandanten Stefan Baumgartner und Karl Fechter, Hauptmann BZM. Duschek und Ehrenhauptmann Weber von der Voitsberger Stadtfeuerwehr mit einer starken Abordnung derselben, weiters die Hauptleute und Abordnungen der Feuerwehren von Maria-Rankowitz (BZM. Scheer), Edelschrott, Piber, Hallersdorf, Bärnbach, Glasfabrik Voitsberg und Köflach u. v. a. Das nahezu unermüdliche Musizieren der Kapelle Strobl wurde der Tanzfreudigkeit des Publikums vollauf gerecht und trug wesentlich zur Hebung der Stimmung bei, die alsbald alle Gemüter in frohgestimmter Geselligkeit miteinander verband. Selbstverständlich tat auch der „Keller“ mit der dort musizierenden Kapelle Prevolnik das Seine. Ungetrübter Frohsinn durchflutete alle Räume des Hauses und ließ kaum welche Mißstimmungen aufkommen, so daß dieser Ball wirklich zu dem wurde, was man gerne in Erinnerung behalten mag: ein ausgezeichnet aufeinander abgestimmtes Fest des frohen Mutes, der Lebensfreude und der Gemütlichkeit.